

## Local-Veränderung.

**A. S. A s h a r d S ö h n e**

haben ihr Seidenwaarenlager nach dem  
Schmidt'schen Hause, am Markte Nr. 386,  
neben Kochs Hofe, verlegt.

## Local-Veränderung.

Die Uhren- und Werkzeug-Handlung von André Dupont befindet sich von heute an in  
der Reichstraße Nr. 534, dem Schuhmachergäßchen geradeüber.

**Wohnungs-Veränderung.** Von heute an wohne ich nicht mehr auf dem Ransstädter  
Steinwege, sondern im Stadtpfeisergäßchen, neben dem Eckhause des neuen Neumarkts parterre.  
Henriette Stolp, Hebamme.

**Anerbieten.** Eine Dame, welche 10 Jahre hindurch im In- und Auslande als Gouver-  
nante in hohen Häusern und als Lehrerin an Instituten vielfache Gelegenheit hatte, Erfahrungen,  
Sach- und Menschenkenntnisse sich zu erwerben, wünscht nun im Vaterlande, wo sie zuletzt dem  
Erziehungsfache sich widmete, ihre Wirksamkeit zu erweitern. Sie erbietet sich daher junge Mäd-  
chen in Kost und Logis zu nehmen und deren Erziehung nach besten Kräften so zu leiten, daß die-  
selben einst den Anforderungen unserer Zeit, sowohl im Allgemeinen als vorzüglich im Bezug auf  
ihr Geschlecht, entsprächen. Unterricht würden die Böglinge entweder in einer öffentlichen Schule  
oder durch gute Privatlehrer erhalten; den gewöhnlichen Unterrichtsgegenständen können noch Musik,  
englische, italienische und besonders französische Sprache beigefügt werden. Das Französische würde  
noch überdem zur gewöhnlichen Unterhaltung außer den Lehrstunden dienen.

Auch Mädchen jedes Alters, welche nur französischen Sprach- und Sprechunterricht, verbun-  
den mit weiblichen Arbeitsstunden, wünschen, eignen sich zur Annahme.

Nähere Auskunft über die Unternehmerin würden Herr M. Meißner, Prediger an hiesiger  
Thomaskirche, so wie die resp. Familien Theodor, Nr. 390, und Flinsch, auf der Bürgerschule,  
zu ertheilen die Güte haben.

Personen aber, welche ohne Weiteres sich sogleich, mündlich oder schriftlich, an die Unterneh-  
merin selbst wenden wollen, finden dieselbe: Katharinenstraße Nr. 390, in der Wohnung Nr. 15.  
Leipzig, den 9. Septbr. 1835.

**Anerbieten.** Einem erfahrenen und mit guten Zeugnissen versehenen Branntweinbrenner  
kann von Michaeli an oder später eine Anstellung nachgewiesen werden durch den Oekonomie-  
verwalter Kluge, auf dem Rittergute Wachau bei Leipzig. Auch kann daselbst ein Brennerei-  
gehilfe von Weihnachten an Arbeit erhalten.

**Anerbieten.** Ein Mädchen, welches in sehr honetten Familien gedient hat, sucht zu Michaeli  
als Stuben- oder Ladenmädchen ein Unterkommen durch

J. K. Schmidt, Commissions- und Versorgungs-Anstalt, Serbergasse Nr. 1157.

**Anerbieten.** Eine sehr achtbare Familie, welche in der Stadt in einem sehr angenehmen  
liegenden Hause ein freundliches Logis inne hat, erbietet sich, einen jungen Menschen, welcher  
irgend eine Schule besucht, oder sonst Etwas erlernt, für ein sehr Billiges in Logis und Aufsicht  
und auf Verlangen auch in Kost und Wäsche zu nehmen. - Aeltern, welche ihren Sohn braven  
Leuten zu übergeben wünschen, erfahren das Nähere auf dem neuen Neumarkte, im Eckhause des  
Gewandgäßchens Nr. 623, 4 Treppen hoch, bei einem Candidat der Theologie.

## Messcommis-Gesuch.

Ein im hiesigen Messverkauf und den dazu erforderlichen Scripturen völlig bewandeter, mit  
guten Empfehlungen versehener Mann kann sofort für die Dauer dieser Messe eine An-  
stellung bekommen. Anmeldungen nehmen die Herren Carl & Gustav Harfort, Brühl  
Krafts Hof, an.

Ein mit guten Attesten versehener Kutscher kann sogleich auf einem Rittergute bei Leipzig  
Unterkommen finden. Hierzu geeignete Subjecte können sich melden im Brühl, im Gasthose zum  
rothen Stiefel, 3 Treppen hoch vorn heraus.